

Inhaltsübersicht

Erster Teil

Einführung 25

§ 1	Problemstellung	25
	A. Arbeitskampfrecht ist Zivilrecht	26
	B. Berücksichtigung der Besonderheiten des Arbeitskampfrechts	28
	C. Unsichere Rechtslage	32
§ 2	Gegenstand und Ziel der Untersuchung	34

Zweiter Teil

Haftung der Gewerkschaft bei rechtswidrigen Streiks für Schäden der Tarifpartner und ihrer Mitglieder 37

Erster Abschnitt

Haftung aus Vertrag 37

§ 3	Schadensersatz nach §§ 280 I, III, 283 BGB wegen Verletzung der Friedenspflicht	37
	A. Schuldverhältnis	37
	B. Pflichtverletzung i. S. d. § 283 BGB	45
	C. Vertretenmüssen	70
	D. Rechtsfolge: Schadensersatz, §§ 249 ff. BGB	84
	E. Ergebnis	124
§ 4	Schadensersatzanspruch nach §§ 280 I, III, 281 ff. BGB wegen Verletzung der Einwirkungspflicht	126
	A. Einwirkungspflicht als leistungsbezogene Nebenpflicht	126
	B. Abgrenzung von § 281 I 1 BGB und § 283 S. 1 BGB	128
	C. Ergebnis	129
§ 5	Schadensersatz nach § 280 I i. V. m. § 241 II BGB wegen Schutzpflichtverletzung	130
	A. Schuldverhältnis	130
	B. Schutzpflichtverletzung i. S. d. § 241 II BGB	142
	C. Vertretenmüssen und Schaden	174
	D. Ergebnis	175
	Zusammenfassung des Ersten Abschnitts	176

*Zweiter Abschnitt***Haftung aus Delikt**

178

§ 6	Schadensersatz aus § 823 I BGB wegen Eigentumsverletzung	179
	A. Eigentumsverletzung	179
	B. Rechtswidrigkeit, Verschulden und Schaden	182
	C. Ergebnis	182
§ 7	Schadensersatz aus § 823 I BGB i. V. m. Art. 9 III GG als sonstiges Recht	183
	A. Eigenschaften eines sonstigen Rechts	183
	B. Art. 9 III GG als sonstiges Recht	186
	C. Ergebnis	187
§ 8	Schadensersatz aus § 823 II BGB i. V. m. Schutzgesetzen	188
	A. Verletzung eines Schutzgesetzes	188
	B. Rechtswidrigkeit, Verschulden und Schaden	194
	C. Ergebnis	195
§ 9	Schadensersatz aus § 823 I BGB i. V. m. dem ReaG	196
	A. Vorüberlegungen zum Institut des ReaG	196
	B. Anwendungsbereich des ReaG	204
	C. Ergebnis	230
§ 10	Schadensersatz aus § 826 BGB wegen vorsätzlicher sittenwidriger Schädigung	232
	A. Verstoß gegen die guten Sitten	232
	B. Vorsätzliche Schädigung	233
	C. Rechtsfolge: Schadensersatz, §§ 249 ff. BGB	233
	D. Ergebnis	233
§ 11	Schadensersatz aus § 831 BGB wegen Haftung für den Verrichtungsgehilfen ..	235
	A. Verrichtungsgehilfe	235
	B. Unerlaubte Handlung in Ausführung der Verrichtung	236
	C. Kein Entlastungsbeweis i. S. d. § 831 I 2 BGB	236
	D. Rechtsfolge: Schadensersatz, §§ 249 ff. BGB	236
	E. Ergebnis	237
	Zusammenfassung des Zweiten Abschnitts	238

Fazit des Zweiten Teils

240

Dritter Teil

**Haftung der Gewerkschaft für Schäden kampfunbeteiligter Dritter
bei rechtswidrigen Streiks 241**

Erster Abschnitt

Haftung aus Vertrag 241

§ 12 Schadensersatz nach §§ 280 I, III, 283 BGB wegen Verletzung der Friedenspflicht	245
A. Schuldverhältnis	245
B. Ergebnis	247
§ 13 Schadensersatz nach §§ 280 I, 241 II BGB i. V. m. dem Vertrag mit Schutz- wirkung zugunsten Dritter wegen Schutzpflichtverletzung	248
A. Schuldverhältnis	248
B. Ergebnis	254
§ 14 Schadensersatz nach §§ 280 I, III, 283 BGB; §§ 280 I, 241 II BGB i. V. m. § 398 S. 2 BGB aus abgetretenem Recht im Rahmen der Drittschadensliquidation ...	255
A. Grundsätze der Drittschadensliquidation	255
B. Keine Drittschadensliquidation beim rechtswidrigen Streik	256
C. Ergebnis	258
Zusammenfassung des Ersten Abschnitts	258

Zweiter Abschnitt

Haftung aus Delikt 259

§ 15 Schadensersatz aus § 823 I BGB wegen Eigentumsverletzung	262
§ 16 Schadensersatz aus § 823 I BGB i. V. m. Art. 9 III GG als sonstiges Recht	263
§ 17 Schadensersatz aus § 823 II BGB i. V. m. Schutzgesetzen	264
§ 18 Schadensersatz aus § 823 I BGB i. V. m. dem ReaG	265
A. Unmittelbarer Eingriff in den eingerichteten und ausgeübten Gewerbe- betrieb durch Streik	265
B. Ergebnis	277
§ 19 Schadensersatz aus § 826 BGB wegen vorsätzlicher sittenwidriger Schädigung	278
§ 20 Schadensersatz aus § 831 BGB wegen Haftung für den Verrichtungsgehilfen ..	279
Zusammenfassung des Zweiten Abschnitts	280

Fazit des Dritten Teils 281

Vierter Teil

Wesentliche Ergebnisse	282
Literaturverzeichnis	287
Sachwortregister	313

Inhaltsverzeichnis

<i>Erster Teil</i>	
Einführung	25
§ 1 Problemstellung	25
A. Arbeitskampfrecht ist Zivilrecht	26
B. Berücksichtigung der Besonderheiten des Arbeitskampfrechts	28
C. Unsichere Rechtslage	32
§ 2 Gegenstand und Ziel der Untersuchung	34
<i>Zweiter Teil</i>	
Haftung der Gewerkschaft bei rechtswidrigen Streiks für Schäden der Tarifpartner und ihrer Mitglieder	37
<i>Erster Abschnitt</i>	
Haftung aus Vertrag	37
§ 3 Schadensersatz nach §§ 280 I, III, 283 BGB wegen Verletzung der Friedenspflicht	37
A. Schuldverhältnis	37
I. Rechtsgeschäftliches Schuldverhältnis zwischen den Tarifparteien	38
II. Tarifvertrag als Vertrag zugunsten Dritter i. S. d. § 328 I BGB	39
1. Drittbegünstigungsabrede	40
2. Anspruch auf Leistung an den Dritten	43
III. Zwischenergebnis	44
B. Pflichtverletzung i. S. d. § 283 BGB	45
I. Anknüpfung an die Herbeiführung der Unmöglichkeit und die bloße Nichtleistung	45
II. Friedenspflichtverletzung	46
1. Inhalt der Friedenspflicht	46
a) Zweck der Friedenspflicht	46
b) Umfang der Friedenspflicht	48
c) Charakter der Friedenspflicht: selbstständige Unterlassungspflicht	50
aa) Friedenspflicht als dauerhafte Unterlassungspflicht	50
bb) Friedenspflicht als selbstständige Unterlassungspflicht	51

d) Zwischenergebnis	53
2. Verletzung der Friedenspflicht als Pflichtverletzung i. S. d. § 283 S. 1 BGB	53
a) Einordnung als Schadensersatzanspruch statt der Leistung ..	54
b) Voraussetzung des § 283 S. 1 BGB: Unmöglichkeit der Leistung (§ 275 BGB)	55
aa) Dauerhafte Unterlassungspflicht als absolute Fixschuld .	56
(1) Charakter der absoluten Fixschuld	56
(2) Abgrenzung nach der Parteibrede: typischerweise absolute Fixschuld	58
(3) Zwischenergebnis	59
bb) Friedenspflicht als absolute Fixschuld	59
(1) Kein Interesse an nachgeholter Unterlassung	59
(2) Keine andere Bewertung bei bloß vorübergehenden Verletzungen	61
(3) Zwischenergebnis	62
cc) Vollständiger oder nur Teilausschluss der Leistungspflicht?	62
(1) Teilbarkeit der Friedenspflicht	62
(2) Interesse des Arbeitgebers an der Teilleistung als weitere Voraussetzung?	63
(3) Zwischenergebnis	64
3. Zwischenergebnis	65
III. Zurechnung der Friedenspflichtverletzung	65
1. Handeln von Organen, § 31 BGB	65
2. Handeln von Erfüllungsgehilfen, § 278 S. 1 BGB	66
a) Friedenspflicht als Verbindlichkeit i. S. d. § 278 S. 1 BGB ...	66
b) Zurechnung sowohl des Verschuldens als auch des Handelns	67
c) Handeln in Erfüllung der Verbindlichkeit	68
3. Zwischenergebnis	69
IV. Zwischenergebnis	69
C. Vertretenmüssen	70
I. Sorgfaltsmaßstab im Arbeitskampf	70
1. Bewegliches Arbeitskampfrecht führt zu Unsicherheiten	71
2. Hohes Schadenspotential wirkt existenzbedrohend	73
3. Gefährdung der Funktionsfähigkeit der Tarifautonomie durch hohes Haftungsrisiko	75
a) Fehlendes Druckmittel bei unsicherer Rechtslage	75
b) Konsequenzen für den Sorgfaltsmaßstab	77
4. Konkretisierung der erforderlichen Sorgfalt im Arbeitskampf	77
a) Sehr beachtliche Gründe für Rechtmäßigkeit des Streiks	78
b) Hohe Wahrscheinlichkeit der Rechtswidrigkeit des Streiks ..	80

c) Zwischenergebnis	81
II. Darlegungs- und Beweislast	81
1. Telos des § 619a BGB	82
2. Gewerkschaft als Schuldner beweisnäher	83
3. Zwischenergebnis	83
III. Zwischenergebnis	83
D. Rechtsfolge: Schadensersatz, §§ 249 ff. BGB	84
I. Haftungsausfüllende Kausalität	85
II. Notwendigkeit einer Haftungsbeschränkung	86
1. Gefährdung einer funktionsfähigen Tarifautonomie auch bei Fahr- lässigkeit	88
2. Keine Unsicherheit bei vorsätzlichem Handeln der Gewerkschaft .	89
3. Übermaßverbot fordert Einschränkung der gewerkschaftlichen Haftpflicht	89
4. Zwischenergebnis	92
III. Entwicklung einer Haftungsbeschränkung bei fahrlässigem Handeln	92
1. Auslegung gesetzlicher Haftungsbeschränkungen	93
a) Beschränkungen im Rahmen der Gefährdungshaftung	94
b) Beschränkungen im Rahmen verschuldensabhängiger Haftung	95
c) Beschränkung bei Mitverschulden nach § 254 BGB	95
d) Zwischenergebnis	97
2. Haftungsbeschränkung analog §§ 431 I, III, 433, 323 II HGB	98
3. Haftungsbeschränkung analog § 254 I BGB	99
a) Voraussetzungen der Analogie	100
aa) Verantwortlichkeit durch Organisationsherrschaft	101
bb) Gemeinsamer Verantwortungsbereich aufgrund der Tarif- partnerschaft	102
b) Rechtsfolge der Analogie	104
aa) Keine abstrakten Quotelungsgrundsätze	105
bb) Keine starre Haftungobergrenze	107
(1) Feststehende Haftungssumme und Bemessungs- formel	107
(2) Weder feststehende Haftungssumme noch Bemessungs- regel geeignet	109
cc) Ermittlung der Haftungobergrenze	109
(1) Insolvenzverfahren: Eröffnungsgründe	110
(a) Zahlungsunfähigkeit, § 17 InsO	110
(b) Überschuldung	111
(c) Drohende Zahlungsunfähigkeit, § 18 InsO	111
(2) Eignung der Eröffnungsgründe zur Ermittlung der Haftungobergrenze	111

4. Zwischenergebnis	113
IV. Probleme bei der verfahrensrechtlichen Umsetzung der Haftungsbeschränkung	113
1. Verfahren nach § 58 III ArbGG	115
2. Zur Verschwiegenheit verpflichteter Sachverständiger	116
3. Wirtschaftsprüfervorbehalt	117
4. In-camera-Verfahren im Zivilprozess?	118
5. Zwischenergebnis	120
V. Regelung einer summenmäßigen Haftungsbeschränkung de lege ferenda	120
1. Anknüpfung an eine Bemessungsformel vorzugswürdig	120
2. Mitgliederzahl als Maßstab geeignet	121
3. Erhöhte Rechtssicherheit	123
4. Zwischenergebnis	123
VI. Zwischenergebnis	124
E. Ergebnis	124
§ 4 Schadensersatzanspruch nach §§ 280 I, III, 281 ff. BGB wegen Verletzung der Einwirkungspflicht	126
A. Einwirkungspflicht als leistungsbezogene Nebenpflicht	126
B. Abgrenzung von § 281 I 1 BGB und § 283 S. 1 BGB	128
C. Ergebnis	129
§ 5 Schadensersatz nach § 280 I i. V. m. § 241 II BGB wegen Schutzpflichtverletzung	130
A. Schuldverhältnis	130
I. Schuldverhältnis zwischen den Tarifpartnern	131
1. Vorvertragliches Schuldverhältnis aus c. i. c., § 311 II BGB	131
a) Geschäftlicher Kontakt als Voraussetzung	131
b) Beide Tarifpartner streben Tarifabschluss an	132
c) Kein Verhandlungswille eines Tarifpartners	133
2. Nachwirkendes Schuldverhältnis	134
3. Tarifverhältnis als Dauerrechtsbeziehung	135
II. Schuldverhältnis zwischen Gewerkschaft und Mitgliedern des Tarifpartners	138
1. Gleiche Ausgangskonstellation	139
a) Vorvertragliches Verhältnis, § 311 II, III 1 BGB	139
b) Nachwirkendes Schuldverhältnis	140
2. Übertragung des Dauerrechtsverhältnisses auch auf die Verbandsmitglieder	142
III. Zwischenergebnis	142
B. Schutzpflichtverletzung i. S. d. § 241 II BGB	142

I.	§ 241 II BGB als Einfallstor verfassungsrechtlicher Wertungen	144
II.	Bestehen einer Schutzpflicht der Gewerkschaft	147
III.	Konkretisierung der Schutzpflicht der Gewerkschaft	150
1.	Einwirkung auf grundrechtliche Rechtsgüter der Arbeitgeberseite durch Streik	150
a)	Einwirkung auf die Gewerbefreiheit	150
b)	Einwirkung auf die Eigentumsfreiheit	151
c)	Einwirkung auf die wirtschaftliche Handlungsfreiheit	152
d)	Beeinträchtigung der Koalitionsfreiheit	153
e)	Handeln der Gewerkschaft	153
f)	Zwischenergebnis	154
2.	Zumutbarkeit	155
a)	Eröffnung des Schutzbereichs von Art. 9 III GG beim rechtswidrigen Streik	156
aa)	Schutzumfang von Art. 9 III GG	156
(1)	Keine enge Auslegung im Sinne einer immanenten Begrenzung des Schutzbereichs	158
(a)	Allgemeine Erwägungen	158
(b)	Streik nicht nur Hilfsinstrument der Tarifautonomie	159
(2)	Weite Auslegung aufgrund völkerrechtsfreundlicher Auslegung	162
(3)	Zwischenergebnis	163
bb)	Konsequenzen für die Konkretisierung der Schutzpflicht nach § 241 II BGB	163
b)	Rechtfertigung der Einwirkung	164
aa)	Geeignetheit	164
(1)	Legitimer Zweck: tariflich regelbares Ziel	164
(2)	Förderung des legitimen Zwecks durch Streik	165
(3)	Zwischenergebnis	166
bb)	Erforderlichkeit	166
cc)	Angemessenheit	167
(1)	Verletzung der Kampfparität	168
(2)	Gebot fairer Kampfführung	170
(3)	Zwischenergebnis	170
3.	Korrektur wegen drohender Aushöhlung von Art. 9 III GG?	171
4.	Zwischenergebnis	172
a)	Kein Schutz durch die Koalitionsfreiheit	172
b)	Kein geeigneter Streik	172
c)	Kein erforderlicher Streik	172
d)	Kein verhältnismäßiger Streik	173

e) Zusammenfassendes Schaubild	173
IV. Zurechnung der Schutzpflichtverletzungen	174
V. Zwischenergebnis	174
C. Vertretenmüssen und Schaden	174
D. Ergebnis	175
Zusammenfassung des Ersten Abschnitts	176
<i>Zweiter Abschnitt</i>	
Haftung aus Delikt	
	178
§ 6 Schadensersatz aus § 823 I BGB wegen Eigentumsverletzung	179
A. Eigentumsverletzung	179
B. Rechtswidrigkeit, Verschulden und Schaden	182
C. Ergebnis	182
§ 7 Schadensersatz aus § 823 I BGB i. V. m. Art. 9 III GG als sonstiges Recht ..	183
A. Eigenschaften eines sonstigen Rechts	183
I. Zuweisungsgehalt und Ausschlussfunktion als Grundlagen des Deliktsschutzes	183
II. Voraussetzungen eines sonstigen Rechts	185
III. Zwischenergebnis	186
B. Art. 9 III GG als sonstiges Recht	186
C. Ergebnis	187
§ 8 Schadensersatz aus § 823 II BGB i. V. m. Schutzgesetzen	188
A. Verletzung eines Schutzgesetzes	188
I. Merkmale des Schutzgesetzes	188
II. Einschlägige Schutzgesetze	188
1. Keine Einordnung der richterrechtlichen Arbeitskampffregeln als Schutzgesetz	189
a) Richterrecht als Gesetz i. S. d. Art. 2 EGBGB?	189
b) Ge- oder Verbotscharakter der richterrechtlichen Arbeits- kampffregeln	190
c) Zwischenergebnis	191
2. Art. 9 III 2 GG als Schutzgesetz	191
3. Zwischenergebnis	192
III. Verstoß gegen das Schutzgesetz	192
IV. Zwischenergebnis	194
B. Rechtswidrigkeit, Verschulden und Schaden	194
C. Ergebnis	195
§ 9 Schadensersatz aus § 823 I BGB i. V. m. dem ReaG	196

A. Vorüberlegungen zum Institut des ReaG	196
I. Herleitung des ReaG	196
II. Kritik am ReaG	197
1. Gewährung von reinem Vermögensschutz	197
2. Kein Zuweisungsgehalt und keine Ausschlussfunktion gegenüber Dritten	198
a) Voraussetzungen eines „sonstigen Rechts“	199
b) ReaG als sonstiges Recht?	199
3. Lösung originär vertraglicher Konstellationen mit Hilfe des Deliktsrechts	200
4. ReaG als Gewohnheitsrecht?	202
III. Zwischenergebnis	203
B. Anwendungsbereich des ReaG	204
I. Subsidiarität des ReaG	204
II. Unmittelbarer Eingriff in das ReaG durch Streik	205
1. Eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb	205
2. Unmittelbarer Eingriff	205
a) Betriebsbezogenheit als Konkretisierung der Unmittelbarkeit	206
aa) Auslegung mit Hilfe des Zwecks	207
bb) Subjektive oder objektive Stoßrichtung des Eingriffs? ...	209
cc) Betriebsbezogenheit allein bei Eingriffen von außen?	210
b) Zwischenergebnis	212
3. Streik als unmittelbarer Eingriff der Gewerkschaft in den Gewerbe- betrieb des bestreikten Arbeitgebers	212
a) Rechtmäßige wie rechtswidrige Streiks als Eingriff denkbar?	212
b) Betriebsbezogenheit von Streiks	215
aa) Schadensgefahr mit sozialunüblicher Behinderung	215
bb) Objektive Stoßrichtung des Streiks	217
cc) Zwischenergebnis	218
c) Streik als zurechenbarer unmittelbarer Eingriff der Gewerk- schaft	218
4. Zwischenergebnis	218
III. Rechtswidrigkeit des unmittelbaren Eingriffs	219
1. Umfassende Güter- und Interessenabwägung	220
a) Abstrakte Güter- und Interessenabwägung	220
aa) Abzuwägende Rechtsgüter des bestreikten Arbeitgebers .	221
(1) Gewerbefreiheit (Art. 12 I GG)	221
(2) Wirtschaftliche Handlungsfreiheit des bestreikten Arbeitgebers (Art. 2 I GG)	222
(3) Kollektive Koalitionsfreiheit des bestreikten Arbeit- gebers (Art. 9 III GG)	222

(4) Zwischenergebnis	222
bb) Abzuwägende Rechtsgüter der Gewerkschaft	222
(1) Streikfreiheit (Art. 9 III GG)	222
(2) Hohes Haftungsrisiko kein abzuwägendes Interesse der Gewerkschaft	223
cc) Abwägung der widerstreitenden Rechtsgüter	223
(1) Abwägung beim rechtmäßigen Streik	223
(2) Abwägung beim rechtswidrigen Streik	224
(a) Kein <i>generelles</i> Überwiegen der Rechtsgüter und Interessen des Arbeitgebers	224
(b) Aber <i>tendenzielles</i> Überwiegen der Rechtsgüter und Interessen des Arbeitgebers	225
(3) Zwischenergebnis	225
b) Konkrete Güter- und Interessenabwägung	226
aa) Schutzbedürftigkeit des Betroffenen	226
bb) Abwägung des Einzelfalls	227
2. Rechtfertigungsgründe	227
3. Zwischenergebnis	228
IV. Verschulden und Schaden	229
V. Zwischenergebnis	229
C. Ergebnis	230
§ 10 Schadensersatz aus § 826 BGB wegen vorsätzlicher sittenwidriger Schädigung	232
A. Verstoß gegen die guten Sitten	232
B. Vorsätzliche Schädigung	233
C. Rechtsfolge: Schadensersatz, §§ 249 ff. BGB	233
D. Ergebnis	233
§ 11 Schadensersatz aus § 831 BGB wegen Haftung für den Verrichtungs- gehilfen	235
A. Verrichtungsgehilfe	235
B. Unerlaubte Handlung in Ausführung der Verrichtung	236
C. Kein Entlastungsbeweis i. S. d. § 831 I 2 BGB	236
D. Rechtsfolge: Schadensersatz, §§ 249 ff. BGB	236
E. Ergebnis	237
Zusammenfassung des Zweiten Abschnitts	238
Fazit des Zweiten Teils	240

Dritter Teil

**Haftung der Gewerkschaft für Schäden kampfunbeteiligter Dritter
bei rechtswidrigen Streiks 241**

Erster Abschnitt

Haftung aus Vertrag 241

§ 12 Schadensersatz nach §§ 280 I, III, 283 BGB wegen Verletzung der Friedenspflicht 245

A. Schuldverhältnis 245

B. Ergebnis 247

§ 13 Schadensersatz nach §§ 280 I, 241 II BGB i.V.m. dem Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter wegen Schutzpflichtverletzung 248

A. Schuldverhältnis 248

I. Keine Leistungsnähe 249

II. Keine Gläubignähe 250

III. Keine Erkennbarkeit für den Schuldner 252

IV. Schutzwürdigkeit? 253

V. Zwischenergebnis 253

B. Ergebnis 254

§ 14 Schadensersatz nach §§ 280 I, III, 283 BGB; §§ 280 I, 241 II BGB i.V.m. § 398 S. 2 BGB aus abgetretenem Recht im Rahmen der Drittschadensliquidation 255

A. Grundsätze der Drittschadensliquidation 255

B. Keine Drittschadensliquidation beim rechtswidrigen Streik 256

C. Ergebnis 258

Zusammenfassung des Ersten Abschnitts 258

Zweiter Abschnitt

Haftung aus Delikt 259

§ 15 Schadensersatz aus § 823 I BGB wegen Eigentumsverletzung 262

§ 16 Schadensersatz aus § 823 I BGB i.V.m. Art. 9 III GG als sonstiges Recht .. 263

§ 17 Schadensersatz aus § 823 II BGB i.V.m. Schutzgesetzen 264

§ 18 Schadensersatz aus § 823 I BGB i.V.m. dem ReaG 265

A. Unmittelbarer Eingriff in den eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb durch Streik 265

I. Betriebsbezogenheit obsolet bei mittelbaren Folgen von Arbeitskämpfen? 265

II. Schadensgefahr mit sozialunüblicher Behinderung	268
III. Objektive Stoßrichtung gegen die unternehmerische Entscheidungsfreiheit	268
1. Kenntnis der mittelbaren Streikfolgen nicht schädlich	270
2. Keine Auswirkung von Grad und Intensität der Drittbetroffenheit	271
3. Keine Auswirkungen der „Fluglotsenstreik“-Fälle des <i>BGH</i>	273
4. Zwischenergebnis	277
IV. Zwischenergebnis	277
B. Ergebnis	277
§ 19 Schadensersatz aus § 826 BGB wegen vorsätzlicher sittenwidriger Schädigung	278
§ 20 Schadensersatz aus § 831 BGB wegen Haftung für den Verrichtungsgehilfen	279
Zusammenfassung des Zweiten Abschnitts	280
Fazit des Dritten Teils	281
<i>Vierter Teil</i>	
Wesentliche Ergebnisse	282
Literaturverzeichnis	287
Sachwortregister	313